

Lehrbericht 2018/19

Nürnberg, 8. Mai 2020

Prof. Peter Gahn

INHALT

Vorbemerkung	3
I Situation von Lehre und Studium	4
1.1 Studienangebote im Studienjahr 2018/19.....	5
1.2 Angebote: Workshops und Exkursionen – Studienjahr 2018/19	7
1.3 Statistische Daten – Studienjahr 2018/19	8
2 Organisation der Lehre	15
2.1 Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren.....	15
2.2 Prüfungsorganisation, Prüfungsaufwand und Prüfungsformen.....	19
2.3 Verfahren der Anrechnung extern erbrachter Leistungen	20
2.4 Allgemeine Rahmenbedingungen.....	21
3 Qualitätsmanagement/Evaluationen.....	26
3.1 Absolvent_innenbefragung der Jahrgänge 2015 und 2016.....	26
3.2 Evaluation allgemeine Studierbarkeit im Juli 2019.....	27
3.3 Modulgespräche	29
4 Betreuung und Diversity Management.....	30
4.1 Personalentwicklung	30
4.2 Diversity Management.....	30
4.3 Betreuung und Beratung der Studierenden.....	32

Vorbemerkung

Dieser Lehrbericht richtet sich nach den Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes:

„Im Lehrbericht sind die Situation von Lehre und Studium und die Organisation der Lehre darzustellen; in ihm ist auch über den jeweiligen Stand der Umsetzung von Zielvereinbarungen im Bereich der Lehre zu berichten. Der Lehrbericht enthält für den Berichtszeitraum auch Angaben über die Bewertung des Lehrangebots in den einzelnen Studiengängen durch die Studierenden, ggf. auch über externe Bewertungen.“

(Art. 30 Abs. 3 BayHSchG)

Der Gestaltung des Lehrberichts in Hinblick auf Umfang und Detaillierung wird dabei insgesamt eine weitgehende Gestaltungsfreiheit eingeräumt.

Aufgrund der überschaubaren Struktur und Größe der Hochschule für Musik Nürnberg wurde bisher auf Zielvereinbarungen im Bereich der Lehre verzichtet. Deshalb wird im Lehrbericht auf diesen Punkt nicht eingegangen.

Dieser Lehrbericht wird der Hochschulleitung, der erweiterten Hochschulleitung, dem Senat und per Mail an die Studierenden, Lehrenden und Verwaltung der Hochschulöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, Lehre und Hochschulleitung, die an diesem Bericht mitgeholfen haben.

I Situation von Lehre und Studium

Im Studienjahr 2018/19 standen jungen Musikerinnen und Musikern 59 Bachelor- und 33 Masterstudiengänge zur Auswahl. Eine ebenso exzellente wie berufsfeldorientierte Ausbildung ist in der künstlerischen wie künstlerisch-pädagogischen Studienrichtung selbstverständlich.

Im dritten und vierten Studienjahr konnten Studierende im Rahmen des sogenannten Profilsbereiches im Studienjahr 2018/19 zwischen 15 verschiedenen Profilschwerpunkten wählen, in denen in vier Semestern eine inhaltliche Erweiterung der künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Kompetenz sowie ein Einblick in andere Stilrichtungen und Zugangsweisen und weitere Schwerpunkte erlangt werden kann. An Stelle der angebotenen Profilschwerpunkte können sich Studierende auch individuelle Wahlfachkombinationen selbst zusammenstellen.

Durch das Studium eines sogenannten Zweitfaches haben Studierende der künstlerisch-pädagogischen Studiengänge die Möglichkeit, im Rahmen eines Zusatzstudiums (gemäß Art. 56 Abs. 6 Nr. 2 BayHSchG) eine zusätzliche Lehrkompetenz in einem weiteren Unterrichtsfach zu erwerben. Im Rahmen dieses Zusatzstudiums werden insgesamt 45 ECTS-Punkte in drei Zweitfachmodulen zusätzlich zum workload des belegten Bachelorstudienganges KPA erworben. Dazu werden die Module Profilsbereich 1, 2 des belegten Bachelorstudienganges KPA nicht nach freier Wahl oder im Rahmen eines Profilschwerpunktes sondern vollständig als Modul „Musikpädagogik zum Zweitfach“ belegt. Im Studienjahr 2018/19 konnten Studierende zwischen 12 verschiedenen Zweitfachangeboten wählen.

Zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 wurde eine größere Reform der Studiengänge umgesetzt: die Überarbeitung aller künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge in den Bereichen Klassik und Jazz, außer den EMP-Studiengängen, und die Umgestaltung der Master „instrumentales/vokales Musizieren in großen Gruppen“ in die Master „Musizieren in heterogenen Gruppen“ – mit den Varianten für EMP- bzw. KPA Absolventinnen und -Absolventen als Teilzeit- bzw. Vollzeitstudium. Zudem wurde der Studiengang Master Orgel durch den Master Orgel/Orgelimprovisation ersetzt und ermöglicht den Studierenden eine größere Spezialisierung.

Im Studienjahr 2018/19 wurde die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – APO beschlossen, die die bisherigen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor of Music – BSPO – und für Master of Music – MSPO – ersetzt und zum Ende des Studienjahrs reformiert.

Wie im Vorjahr wurden Änderungen in der Immatrikulationssatzung und der Qualifikationsvoraussetzungssatzung beschlossen, sowie der Leitfaden zur Kammermusik neu formuliert.

Für die Umsetzung zu Beginn des Studienjahrs 2019/20 wurde eine Reform des Masterstudiengangs Internationales Opernstudio verabschiedet.

Auf der Webseite der Hochschule ist eine Liste aller Studiengänge mit Links zu den jeweiligen Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen:

die aktuelle Version: www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/studiengaenge

frühere Fassungen: www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/studiengaenge/fruehere-fassungen-fspo

Aktuelle Versionen der Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – APO, Immatrikulationssatzung und Qualifikationsvoraussetzungssatzung sind unter Satzungen, Richtlinien und Leitfäden zu finden: www.hfm-nuernberg.de/de/service/rechtsgrundlagen

I.1 Studienangebote im Studienjahr 2018/19

Im Folgenden wird das gesamte Studienangebot im Studienjahr 2018/19 an der Hochschule für Musik Nürnberg aufgelistet.

Bachelor-Studiengänge

Künstlerische Ausbildung	Künstlerisch-pädagogische Ausbildung
Akkordeon	Akkordeon
Blechblasinstrumente	Blechblasinstrumente
Blockflöte	Blockflöte
Dirigieren	
	Elementare Musikpädagogik/Akkordeon
	Elementare Musikpädagogik/Blockflöte
	Elementare Musikpädagogik/Gitarre
	Elementare Musikpädagogik/Gitarre Crossover
	Elementare Musikpädagogik/Historische Instrumente
	Elementare Musikpädagogik/Instrumental-pädagogik-Jazz
	Elementare Musikpädagogik/Klavier
	Elementare Musikpädagogik/Orchesterinstrumente
	Elementare Musikpädagogik/Orgel
	Elementare Musikpädagogik/Schlagzeug
	Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik
	Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik-Jazz
Gesang	Gesang
Gitarre	Gitarre
Harfe	Harfe
Historische Instrumente/Alte Musik	Historische Instrumente/Alte Musik
Holzblasinstrumente: Oboe/Fagott	Holzblasinstrumente: Oboe/Fagott
Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette	Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette
Holzblasinstrumente: Saxophon	Holzblasinstrumente: Saxophon
Jazz-Bass	Jazz-Bass
Jazz-Drums	Jazz-Drums
Jazz-Gesang	Jazz-Gesang
Jazz-Gitarre	Jazz-Gitarre
Jazz-Mallets	Jazz-Mallets
Jazz-Melodieinstrumente	Jazz-Melodieinstrumente
Jazz- Melodieinstrumente: Saxophon	Jazz- Melodieinstrumente: Saxophon
Jazz-Piano	Jazz-Piano
Klavier	Klavier
Latin Percussion	Latin Percussion
Orgel	Orgel
Schlagzeug	Schlagzeug
Streichinstrumente	Streichinstrumente

Master-Studiengänge

Künstlerische Ausbildung	Künstlerisch-pädagogische Ausbildung
Akkordeon	Musikpädagogik: Elementare Musikpädagogik
Aktuelle Musik: Instrument/Gesang	Musikpädagogik: Instrument/Gesang
Aktuelle Musik: Komposition	Musizieren in heterogenen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen (Teilzeitvariante)
Blechblasinstrumente	
Blockflöte	
Chorleitung	Musizieren in heterogenen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen (Vollzeitvariante)
Dirigieren	
Gesang: Barockgesang	
Gesang: Konzert	Musizieren in heterogenen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen (Teilzeitvariante)
Gesang: Musiktheater	
Gitarre	
Gitarre Kammermusik	Musizieren in heterogenen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen (Vollzeitvariante)
Gitarre Kammermusik (60 credits)	
Harfe	
Historische Instrumente/Alte Musik	
Holzblasinstrumente	
Internationales Opernstudio	
Jazz-Arrangement/-Komposition	
Jazz-Gesang	
Jazz-Instrumente	
Klavier: Konzertsolistin/Konzertsolist	
Korrepetition instrumental	
Korrepetition vokal	
Orchester	
Orgel	
Schlagzeug	
Streichinstrumente	

Meisterklasse**Profilschwerpunkte in den Bachelor-Studiengängen**

- Aktuelle Musik: Instrument/Gesang
- Aktuelle Musik: Komposition
- Alte Musik
- Begleitinstrumente für EMP-Studiengänge
- Chorleitung
- Elementare Musikpädagogik
- Ensembleleitung
- Gitarre Crossover
- Jazz-Arrangement/-Komposition
- Jazzchorleitung
- Jazz für Klassiker
- Kinderchorleitung
- Kindertanz
- Klassik für Jazzler
- Korrepetition

Zweifächer (für Bachelor-Studiengänge Künstlerisch-pädagogische Ausbildung)

- Zweifach Elementare Musikpädagogik
- Zweifach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Jazz)
- Zweifach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Klassik)
- Zweifach Gesang Klassik (für Bachelor KPA)
- Zweifach Gitarre Crossover
- Zweifach Historische Instrumente/Alte Musik (für Bachelor KPA)
- Zweifach Historische Instrumente/Alte Musik: Cembalo, Hammerklavier, Laute (für Bachelor KPA)
- Zweifach Instrument Jazz (für Bachelor KPA Jazz)
- Zweifach Instrument Jazz (für Bachelor KPA Klassik)
- Zweifach Instrument Klassik (für Bachelor KPA)
- Zweifach Instrument Klassik: Klavier, Harfe, Akkordeon (für Bachelor KPA)
- Zweifach Orgel (für Bachelor KPA)

Eine aktuelle Auflistung Liste aller Studiengänge ist auf der Webseite der Hochschule:

www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/studiengaenge

Das Vorlesungsverzeichnis mit allen Lehrveranstaltungen ist öffentlich einzusehen:

ecampus.hfm-nuernberg.de

I.2 Angebote: Workshops und Exkursionen – Studienjahr 2018/19

Das reguläre Studienangebot wurde durch eine große Zahl an Workshops, Masterclasses, externen Arbeitsphasen und Exkursionen ergänzt.

Für Studierende aller Studienbereiche wurden ca. 50 Workshops zu unterschiedlichsten Themen angeboten.

Die Gastdozentinnen und -dozenten – Spezialistinnen und Spezialisten zum Instrumentenbau, freiberufliche Künstlerinnen und Künstler, Orchestermusikerinnen und -musiker oder Lehrende anderer Musikhochschulen – leiteten u.a. Workshops zu Instrumentenbau, -reparatur und gaben Masterclasses, Ensembleworkshops u.a. mit historischen Schwerpunkten vom 15. bis hin zum 21. Jahrhundert und zu vielen Themen aus den Bereichen Jazz, Elementare Musikpädagogik, Pädagogik, Aktuelle Musik, Kammermusik und Performance.

Die Ensembles der Hochschule – Orchester, Madrigalchor, Big Band – probten in konzentrierten Arbeitsphasen in externer Klausur.

Exkursionen einzelner Seminare und Hauptfachklassen zu Partnerhochschulen und Orchestern im In- und Ausland – Tschechien, Frankreich und Polen – erweiterten den musikalischen und kulturellen Horizont.

(Aktuelle Workshops werden seit dem Wintersemester 19/20 hier angekündigt:

www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/workshops)

I.3 Statistische Daten – Studienjahr 2018/19

Studienanfänger_innen im I. Fachsemester* des jeweiligen Studiengangs

	männlich	weiblich	gesamt
Bachelor Blechblasinstrumente (KA)	2		2
Bachelor Blechblasinstrumente (KPA)	1	1	2
Bachelor Blockflöte (KA)		1	1
Bachelor Blockflöte (KPA)		2	2
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Gitarre Crossover	2		2
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Instrumentalpädagogik-Jazz	1		1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Orchesterinstrumente		4	4
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik		1	1
Bachelor Gesang (KA)	3	1	4
Bachelor Gitarre (KPA)	2	1	3
Bachelor Harfe (KA)		1	1
Bachelor Historische Instrumente/Alte Musik (KA)	1		1
Bachelor Holzblasinstrumente Oboe/Fagott (KA)	1	1	2
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KA)		1	1
Bachelor Holzblasinstrumente: Saxophon (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Bass (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Bass (KPA)		1	1
Bachelor Jazz-Drums (KA)	2		2
Bachelor Jazz-Drums (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Gesang (KA)		1	1
Bachelor Jazz-Gitarre (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Gitarre (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Melodieinstrumente (KA)	2		2
Bachelor Jazz-Melodieinstrumente (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Piano (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Piano (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Saxophon (KA)	2		2
Bachelor Jazz-Saxophon (KPA)	1	1	2
Bachelor Klavier (KA)	1	2	3
Bachelor Klavier (KPA)	1	2	3
Bachelor Latin-Percussion (KA)	1		1
Bachelor Schlagzeug (KPA)	1		1
Bachelor Streichinstrumente (KA)	2	4	6
Bachelor Streichinstrumente (KPA)	1	2	3
Master Akkordeon	1		1
Master Aktuelle Musik: Instrument/Gesang		2	2
Master Aktuelle Musik: Komposition	1	1	2
Master Blechblasinstrumente	3	1	4
Master Chorleitung		1	1
Master Dirigieren	1		1
Master Gesang: Konzert		1	1
Master Gesang: Musiktheater		3	3
Master Gesang: Barockgesang	1		1
Master Harfe		1	1
Master Historische Instrumente/Alte Musik		2	2
Master Holzblasinstrumente	5	2	7
Master Internationales Opernstudio: Gesang	2	2	4
Master Jazz-Arrangement/-Komposition	1	1	2
Master Jazz-Instrumente	4	1	5
Master Klavier: Konzertsolistin/Konzertsolist		3	3
Master Korrepetition: instrumental		1	1
Master Musikpädagogik: Elementare Musikpädagogik		1	1
Master Musikpädagogik: Instrument/Gesang		2	2
Master Musizieren in heterogenen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen (Teilzeitvariante)		1	1

Master Musizieren in heterogenen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen (Vollzeitvariante)		1	1
Master Orchester	1		1
Master Orgel/Orgelimprovisation	1		1
Master Schlagzeug	1		1
Master Streichinstrumente	6	5	11
Meisterklasse Klavier	1		1
Modulstudien		1	1
Gesamtergebnis	64	60	124

(6 Studierende sind in zwei Studiengängen immatrikuliert, d.h. doppelt gezählt.)

*Alle Studierenden beginnen den jeweiligen Studiengang an der Hochschule im 1. Fachsemester, auch wenn sie kurze Zeit später in höhere Semester hochgestuft werden.

Studierende im 1. Semester im Zweitfach

	männlich	weiblich	gesamt
Zweitfach Elementare Musikpädagogik		1	1
Zweitfach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Jazz)	1		1
Zweitfach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Klassik)		1	1
Zweitfach Gesang Klassik (für Bachelor KPA)	1		1
Zweitfach Instrument Jazz (für Bachelor KPA Jazz)	1		1
Zweitfach Instrument Klassik: Klavier, Harfe, Akkordeon (für Bachelor KPA)	1		1
Gesamtergebnis	4	2	6

Teilnehmer_innen an der Hochbegabtenförderung mit Beginn zum Studienjahr 2018/19

	männlich	weiblich	gesamt
Hochbegabtenförderung	3	3	6

Studierende pro Studiengang (Stand 1.10.2018 ohne Beurlaubte im Wintersemester 18/19)

	männlich	weiblich	gesamt
Bachelor Akkordeon (KA)	1		1
Bachelor Akkordeon (KPA)	2	2	4
Bachelor Blechblasinstrumente(KA)	5		5
Bachelor Blechblasinstrumente(KPA)	4	3	7
Bachelor Blockflöte (KA)		2	2
Bachelor Blockflöte (KPA)		4	4
Bachelor Dirigieren (KA)	1	2	3
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Gitarre Crossover	4	1	5
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Instrumentalpädagogik-Jazz	2	1	3
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Klavier		2	2
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Orchesterinstrumente		11	11
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Schlagzeug	2		2
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik	1	5	6
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik-Jazz		3	3
Bachelor Gesang (KA)	5	9	14
Bachelor Gesang (KPA)		4	4
Bachelor Gitarre (KPA)	6	2	8
Bachelor Harfe (KA)		1	1
Bachelor Harfe (KPA)		1	1
Bachelor Historische Instrumente/Alte Musik (KA)	2	2	4
Bachelor Historische Instrumente/Alte Musik (KPA)		2	2
Bachelor Holzblasinstrumente Oboe/Fagott (KA)	4	3	7
Bachelor Holzblasinstrumente Oboe/Fagott (KPA)		3	3
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KA)	2	4	6
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KPA)	1	6	7
Bachelor Holzblasinstrumente: Saxophon (KPA)	2	2	4
Bachelor Jazz-Bass (KA)	3	1	4

Bachelor Jazz-Bass (KPA)		1	1
Bachelor Jazz-Drums (KA)	3		3
Bachelor Jazz-Drums (KPA)	8		8
Bachelor Jazz-Gesang (KA)	1	2	3
Bachelor Jazz-Gesang (KPA)		6	6
Bachelor Jazz-Gitarre (KA)	5		5
Bachelor Jazz-Gitarre (KPA)	5		5
Bachelor Jazz-Mallets (KPA)	2		2
Bachelor Jazz-Melodieinstrumente (KA)	3	1	4
Bachelor Jazz-Melodieinstrumente (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Piano (KA)	4		4
Bachelor Jazz-Piano (KPA)	4		4
Bachelor Jazz-Saxophon (KA)	4	1	5
Bachelor Jazz-Saxophon (KPA)	2	1	3
Bachelor Klavier (KA)	2	13	15
Bachelor Klavier (KPA)	4	5	9
Bachelor Latin-Percussion (KPA)	1		1
Bachelor Latin-Percussion (KA)	1		1
Bachelor Orgel (KA)	1	1	2
Bachelor Orgel (KPA)	1	1	2
Bachelor Schlagzeug (KA)	3		3
Bachelor Schlagzeug (KPA)	2		2
Bachelor Streichinstrumente (KA)	18	16	34
Bachelor Streichinstrumente (KPA)	2	8	10
Master Akkordeon	1		1
Master Aktuelle Musik: Instrument/Gesang	1	3	4
Master Aktuelle Musik: Komposition	1	2	3
Master Blechblasinstrumente	5	1	6
Master Chorleitung	2	2	4
Master Dirigieren	4		4
Master Gesang: Konzert	3	4	7
Master Gesang: Musiktheater	3	13	16
Master Gesang: Barockgesang	1		1
Master Harfe		1	1
Master Historische Instrumente/Alte Musik	6	5	11
Master Holzblasinstrumente	6	4	10
Master Instrumentales/vokales Musizieren in großen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen		1	1
Master Instrumentales/vokales Musizieren in großen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen		1	1
Master Internationales Opernstudio	3	3	6
Master Jazz-Arrangement/-Komposition	3	1	4
Master Jazz-Instrumente	8	1	9
Master Klavier: Konzertsolistin/Konzertsolist	2	8	10
Master Korrepetition: instrumental		4	4
Master Korrepetition vokal	1	2	3
Master Musikpädagogik: Elementare Musikpädagogik		3	3
Master Musikpädagogik: Instrument/Gesang	2	3	5
Master Musizieren in heterogenen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen (Teilzeitvariante)		1	1
Master Musizieren in heterogenen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen (Vollzeitvariante)		1	1
Master Orchester	1	2	3
Master Orgel	1		1
Master Schlagzeug	2		2
Master Streichinstrumente	15	17	32
Meisterklasse Gesang	2		2
Meisterklasse Klavier	1		1
Meisterklasse Orchesterinstrumente	2		2
Modulstudien	1	2	3
Promotionsstudium	1	1	2
Gesamtergebnis	202	218	420

(25 Studierende sind in zwei Studiengängen immatrikuliert, d.h. doppelt gezählt.)

Darunter Studierende mit Zweitfach

	männlich	weiblich	gesamt
Zweitfach Elementare Musikpädagogik		3	3
Zweitfach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Jazz)	2		2
Zweitfach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Klassik)		1	1
Zweitfach Gesang Klassik (für Bachelor KPA)	1	2	3
Zweitfach Historische Instrumente/Alte Musik: Cembalo, Hammerklavier, Laute (für Bachelor KPA)	1	1	2
Zweitfach Instrument Jazz (für Bachelor KPA Jazz)	1		1
Zweitfach Instrument Klassik: Klavier, Harfe, Akkordeon (für Bachelor KPA)	1	1	2
Gesamtergebnis	6	8	14

Beurlaubt waren 6 Bachelor- und 10 Masterstudierende im WiSe 18/19

Teilnehmer_innen an der Hochbegabtenförderung (Stand 1.10.2018)

	männlich	weiblich	gesamt
Hochbegabtenförderung	9	14	23

Absolvent_innen im Studienjahr 2018/19

	männlich	weiblich	gesamt
Bachelor Blechblasinstrumente(KA)	1		1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Gitarre Crossover	1		1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/JAZZINSTR		1	1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/KLAVIER		2	2
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Orchesterinstrumente		2	2
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Schlagzeug	1		1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik-JAZZ		2	2
Bachelor Gesang (KPA)		1	1
Bachelor Gitarre (KPA)		1	1
Bachelor Holzblasinstrumente Oboe/Fagott (KA)	1		1
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KPA)	1	3	4
Bachelor Holzblasinstrumente: Saxophon (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Bass (KA)		1	1
Bachelor Jazz-Drums (KPA)	2		2
Bachelor Jazz-Gitarre (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Mallets (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Piano (KPA)	1		1
Bachelor Klavier (KA)	1	2	3
Bachelor Streichinstrumente (KA)	6	3	9
Bachelor Streichinstrumente (KPA)		2	2
Master Aktuelle Musik: Instrument/Gesang	1	1	2
Master Aktuelle Musik: Komposition		1	1
Master Blechblasinstrumente	1		1
Master Chorleitung	1	1	2
Master Dirigieren	3		3
Master Gesang: Konzert	3	2	5
Master Gesang: Musiktheater	1	7	8
Master Historische Instrumente/Alte Musik	5	1	6
Master Holzblasinstrumente		1	1
Master Instrumentales/vokales Musizieren in großen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen		2	2
Master Instrumentales/vokales Musizieren in großen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen		1	1
Master Internationales Opernstudio	1	2	3
Master Jazz-Arrangement/-Komposition	1		1
Master Jazz-Instrumente	2		2

Master Klavier: Konzertsolistin/Konzertsolist	1	2	3
Master Korrepetition: instrumental		2	2
Master Korrepetition vokal	1	1	2
Master Musikpädagogik: Elementare Musikpädagogik		1	1
Master Musikpädagogik: Instrument/Gesang	2	1	3
Master Musizieren in heterogenen Gruppen für KPA-Absolventinnen und -Absolventen (Vollzeitvariante)		1	1
Master Orchester		1	1
Master Schlagzeug	1		1
Master Streichinstrumente	4	9	13
Meisterklasse Orchesterinstrumente	2		2
Gesamtergebnis	48	57	105

Studierende mit abgeschlossenen Zweitfächern

	männlich	weiblich	gesamt
Zweifach Gesang Klassik (für Bachelor KPA)		1	1
Zweifach Historische Instrumente/Alte Musik: Cembalo, Hammerklavier, Laute (für Bachelor KPA)		1	1
Gesamtergebnis		2	2

Studierende außerhalb der Regelstudienzeit

	männlich	weiblich	gesamt
Bachelor Akkordeon (KA)		1	1
Bachelor Blechblasinstrumente(KA)	1		1
Bachelor Blechblasinstrumente(KPA)	2		2
Bachelor Blockflöte (KPA)		1	1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Instrumentalpädagogik-Jazz		1	1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Klavier		1	1
Bachelor Elementare Musikpädagogik/Vokalpädagogik		1	1
Bachelor Gesang (KPA)		1	1
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KA)	1		1
Bachelor Holzblasinstrumente: Saxophon (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Bass (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Drums (KPA)	4		4
Bachelor Jazz-Gitarre (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Mallets (KPA)	1		1
Bachelor Klavier (KA)		4	4
Bachelor Orgel (KA)		1	1
Bachelor Streichinstrumente (KA)	2		2
Bachelor Streichinstrumente (KPA)		4	4
Master Chorleitung	1		1
Master Gesang: Konzert	2	1	3
Master Gesang: Musiktheater	2	4	6
Master Historische Instrumente/Alte Musik	3	2	5
Master Holzblasinstrumente		1	1
Master Instrumentales/vokales Musizieren in großen Gruppen für EMP-Absolventinnen und -Absolventen		1	1
Master Jazz-Arrangement/-Komposition	1		1
Master Jazz-Instrumente	1		1
Master Klavier: Konzertsolistin/Konzertsolist	1	3	4
Master Korrepetition: instrumental		2	2
Master Korrepetition vokal		2	2
Master Streichinstrumente	3	1	4
Meisterklasse Orchesterinstrumente		2	2
Gesamtergebnis	28	34	62

Darunter 30 Studierende mit fehlenden Studienleistungen, 12 mit Nachholprüfungen, 3 mit Studienzeitverlängerung.

Studienabbrecher_innen pro Studiengang

	männlich	weiblich	gesamt
Bachelor Akkordeon (KA)	1		1
Bachelor Blechblasinstrumente(KA)	1		1
Bachelor Dirigieren (KA)	1		1
Bachelor Gesang (KPA)		1	1
Bachelor Gitarre (KPA)		1	1
Bachelor Holzblasinstrumente Oboe/Fagott (KA)	2		2
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KA)	1	1	2
Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KPA)		1	1
Bachelor Jazz-Bass (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Drums (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Drums (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Gesang (KPA)		1	1
Bachelor Jazz-Gitarre (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Mallets (KPA)	1		1
Bachelor Jazz-Saxophon (KA)	1		1
Bachelor Jazz-Saxophon (KPA)	1		1
Bachelor Klavier (KPA)		1	1
Bachelor Schlagzeug (KA)	1		1
Bachelor Streichinstrumente (KA)	1		1
Bachelor Streichinstrumente (KPA)	1	1	2
Master Akkordeon	1		1
Master Gesang: Konzert		1	1
Master Gesang: Musiktheater		1	1
Master Holzblasinstrumente	2		2
Master Internationales Opernstudio		1	1
Master Musikpädagogik: Elementare Musikpädagogik		1	1
Master Orchester	1		1
Master Streichinstrumente		1	1
Modulstudien	1		1
Gesamtergebnis	21	12	33

Darunter 9 Studierende wegen Hochschulwechsels. Weitere Gründe sind fehlende Rückmeldung bzw. fehlende Krankenversicherung, Beendigung des Studiums nach endgültig nicht bestandener Prüfung/Vorprüfung, endgültiger Abbruch des Studiums, Exmatrikulation auf eigenen Wunsch und sonstige bzw. persönliche Gründe.

	männlich	weiblich	gesamt
Zweifach Gesang Jazz (für Bachelor KPA Klassik)	1		1
Gesamtergebnis	1		1

Darunter 1 Studierende bzw. Studierender wegen Hochschulwechsels

Erasmus+ outgoings Studierende

Hauptfach	Fachsem.	Zeitraum	Partnerhochschule
Violine KA	BA / 8. FS	01.03.2019 – 30.06.2019	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien - Österreich
Klavier KPA	BA / 5. FS	01.10.2018 – 31.01.2019	Lund University, Malmö Academy of Music - Schweden
Trompete KA	BA / 7. FS	13.09.2018 – 31.05.2019	Musikene, Centro de Música del País Vasco - Spanien

Erasmus+ incomings Studierende

Hauptfach	Fachsem.	Zeitraum	Partnerhochschule
Fagott KA	MA / 3. FS	01.10.2018 – 12.07.2019	Conservatorio di Música B. Marcello Venezia – Italien
Gesang KA	MA / 3. FS	01.10.2018 - 12.07.2019	National University of Music Bucharest – Rumänien
Gesang KA	MA / 2. FS	18.03.2018 - 12.07.2019	National University of Music Bucharest – Rumänien
Violine KA	MA / 2. FS	18.03.2018 - 12.07.2019	National University of Music Bucharest – Rumänien

2 Organisation der Lehre

Am 1.10.18 trat eine neue Grundordnung in Kraft, auf deren Basis 6 Departments als künstlerische und wissenschaftliche Einrichtungen gebildet wurden: Elementare Musikpädagogik/Musikpädagogik, Instrumente/Gesang, Instrumente/Orchester, Jazz, Musikpraxis, Musiktheorie/Musikwissenschaften und Schlüsselqualifikationen

Die Departments unterstützen die Hochschulleitung in der Koordination der Lehrorganisation, in der Studiengangsentwicklung, im Qualitätsmanagement, in Kommunikation und Organisation.

Die Departments sind wiederum in Studienbereiche untergliedert, die weitgehend den vormaligen Fachgruppen entsprechen. Die Studienbereichsverantwortlichen beraten die Leitung des jeweiligen Departments in ihren Aufgaben, insbesondere in den Angelegenheiten ihres spezifischen Studienbereiches, wirken im Departmentrat mit und koordinieren die Angelegenheiten des laufenden Lehrbetriebs in ihrem jeweiligen Studienbereich.

Details zur Organisation der Departments und Studienbereiche sind in einer Geschäftsordnung geregelt. Diese besagt u.a., dass der jeweilige Departmentrat aus der Leiterin, bzw. dem Leiter des Departments, aus vier weiteren Lehrenden, darunter alle Studienbereichsverantwortliche des jeweiligen Departments, besteht und zwei Studierende beratend mitwirken.

Im Laufe des Wintersemesters 18/19 wurden von der Hochschulleitung konstituierende Sitzungen abgehalten, in denen die Departmentleitungen und Studienbereichsverantwortlichen gewählt wurden.

Ein Überblick über die Hochschulgremien: www.hfm-nuernberg.de/de/hochschule/hochschulgremien

und die Departments: www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/departments

Grundordnung: www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/Satzungen/Grundordnung.pdf

Geschäftsordnung für die Departments:

www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/Satzungen/2018-07-23_GO-Dep.pdf

2.1 Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Zugangsvoraussetzungen

Um zu den Eignungsprüfungen bzw. Eignungsverfahren bzw. Eignungstests zugelassen zu werden, müssen bei der Anmeldung zu allen Studiengängen gemeinsam mit dem Antrag auf Zulassung der Nachweis über die Zahlung der Gebühr, ein Passbild, eine tabellarische Darstellung des bisherigen Ausbildungsweges – bei der Anmeldung für einen Masterstudiengang einschließlich eventueller Berufserfahrung – und eine Kopie eines Personalausweises oder Passes eingereicht werden.

Bei der Anmeldung zur Eignungsprüfung für einen Bachelorstudiengang müssen ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber darüber hinaus ein Zertifikat über die in den jeweiligen Studiengängen geforderten Sprachkenntnisse einreichen (BA KA: Stufe B2 des CEFR, BA KPA: Stufe C1 des CEFR).

Für einen Masterstudiengang sind darüber hinaus der Nachweis eines Hochschulabschlusses (beachte § 2 Abs. 2-4 QualS) oder eines gleichwertigen Abschlusses und bei ausländischen Studienbewerberinnen und -bewerbern ein Zertifikat über die in den jeweiligen Studiengängen geforderten Sprachkenntnisse einzureichen (MA KA: Stufe B1 des CEFR, abweichend hiervon Master Korrepetition vokal: Stufe B2 des CEFR, MA KPA: Stufe C1 des CEFR).

Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber für einen Bachelor- oder Masterstudiengang, die einen deutschsprachigen Schulabschluss im deutschsprachigen Europa erworben oder ein deutsches Abitur an einer deutschen Schule im Ausland abgelegt haben, werden von der Vorlage eines Nachweises über Sprachkenntnisse befreit.

Bei Anmeldung für den dualen Masterstudiengang Internationales Opernstudio muss spätestens bis zur Immatrikulation zusätzlich ein Nachweis über eine geeignete musiktheaterspezifische Praxisvertiefungsmöglichkeit vorgelegt werden (zu beachten sind auch weitere Zulassungsvoraussetzungen des Kooperationspartners). Bei Anmeldung für den dualen Masterstudiengang Orchester muss spätestens bis zur Immatrikulation zusätzlich eine Bestätigung der Zugehörigkeit zu einer Orchesterakademie einer kooperierenden Institution der Hochschule für Musik Nürnberg vorgelegt werden. Für den Studiengang Master Musikpädagogik ist zusätzlich ein Notendurchschnitt von mindestens 2,0 aus den Noten des Hauptfaches,

der Lehrproben im Hauptfach und der Diplomarbeit/Bachelorarbeit des vorausgesetzten Hochschulabschlusses erforderlich.

Bei der Anmeldung zum Eignungsverfahren für die Meisterklasse sind ein Nachweis über einen Hochschulabschluss mit dem Hauptfach, auf das auch die Anmeldung lautet – die Bewertung des Hauptfaches muss dabei der Note „sehr gut“ entsprechen –, bei ausländischen Studienbewerberinnen und -bewerbern ein Zertifikat über deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 des CEFR – der Nachweis des Sprachzertifikats kann bei einem unmittelbar vorhergehenden, mindestens zweijährigen Hochschulstudium an einer deutschen Hochschule erlassen werden, sofern dies mit der Anmeldung zum Eignungsverfahren beantragt wird –, eine tabellarische Darstellung des künstlerischen Ausbildungsweges, ein Empfehlungsschreiben der bzw. des Hauptfachlehrenden, bei der bzw. dem das Hauptfach an der Hochschule für Musik Nürnberg absolviert werden soll, und eines verbindlichen Programm, sofern Begleitung durch die Hochschule für Musik gestellt werden soll, einzureichen.

Für die Anmeldung zum Eignungstest für die Hochbegabtenförderung sind mit der Anmeldung ein Lebenslauf, eine Kopie des letzten Schulzeugnisses, eine aktuelle Schulbescheinigung, ein schriftlicher Nachweis der Schule über das Vorliegen einer besonderen Begabung für die angestrebten Studien und das Einverständnis der Schule und bei ausländischen Studienbewerberinnen und -bewerbern das letzte Schulzeugnis einer deutschsprachigen Schule mit mindestens der Note 4 (ausreichend) im Unterrichtsfach Deutsch, alternativ ein Sprachzertifikat auf dem Niveau eines vergleichbaren Bachelorstudienganges einzureichen.

Bewerberinnen bzw. Bewerber aus der VR China werden zur Prüfung nur zugelassen, wenn sie eine Bescheinigung der Akademischen Prüfstelle der deutschen Botschaft in Peking über die Echtheit ihrer Zeugnisse im Original vorlegen.

Unvollständig eingereichte oder verspätet eingegangene Anträge werden nicht berücksichtigt.

Details sind in der Qualifikationsvoraussetzungssatzung (QualS) zu finden:

www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/Amtliche_Veroeffentlichungen/2019-12-11_QualS_Endfassung_mU.pdf

Die jeweils aktuelle Fassung unter Service/Rechtsgrundlagen:

www.hfm-nuernberg.de/de/service/rechtsgrundlagen

Auswahlverfahren

Die Eignungsprüfung für die Bachelor-Studiengänge gliedert sich in folgende Prüfungsarten:

1. künstlerisch-praktische Prüfungen, 2. schriftliche Prüfungen, 3. Gruppenprüfungen (nicht für alle Studiengänge). Das Eignungsverfahren für die Master-Studiengänge besteht in einer künstlerisch-praktischen Prüfung. In einzelnen Studiengängen werden zusätzliche Anforderungen gestellt (Lehrprobe, Kolloquium, Vorlage einer Mappe etc.). Das Eignungsverfahren für den postgradualen Studiengang Meisterklasse besteht ebenfalls aus einer künstlerisch-praktischen Prüfung.

Wer bereits an einer Hochschule für Musik ein Studium begonnen hat, wird auf Antrag von Teilen der Eignungsprüfung, ausgenommen der Prüfung im Hauptfach, befreit, wenn in den entsprechenden Fächern bereits eine Modulprüfung erfolgreich abgelegt wurde, die in Art und Anspruch gleichwertig zur Eignungsprüfung ist.

Bewerber_innenzahlen 2019

Die Bewerber_innenzahlen sind im Vergleich zum Bewerbungsverfahren 2018 leicht gestiegen (+2%). Die im Vorjahr deutlich gestiegenen Zahlen bei den künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengängen wurden bestätigt, die Bewerbungen bei künstlerischen Bachelorstudiengängen sind um 9,3% weiterhin gestiegen. Die Bewerberzahl bei den Masterstudiengängen ist insgesamt leicht gesunken (-2%), bei den künstlerischen Masterstudiengängen leicht zurückgegangen, bei den künstlerisch-pädagogischen Masterstudiengängen leicht gestiegen.

So gibt es sowohl bei den künstlerischen als auch künstlerisch-pädagogischen insgesamt eine leichte Steigerung. Die Mehrheit der Bewerberinnen und Bewerber ist nach wie vor an künstlerischen Studiengängen interessiert (78,3%).

Fach	Bachelor KA	Bachelor KPA	Master KA	Master KPA	Master Orchester	Meisterklasse	Hochbegabtenförderung	EMP-Zusatzfach	gesamt
Akkordeon	1	3							4
Aktuelle Musik instrumental			5						5
Aktuelle Musik Komposition			5						5
Barockfagott			1						1
Barockgesang			10						10
Barockvioloncello									0
Barockvioline			3						3
Barockviola		1				1			2
Blockflöte	2	2					1	1	6
Chorleitung			2						2
Cembalo									0
Dirigieren	8		10						18
EMP		23							23
Fagott	2	1	1				1		5
Gesang	53	13				4		2	72
Gesang Musiktheater			75						75
Gesang Konzert			34						34
Gitarre	2	5	4				1	2	14
Gitarre Kammermusik									0
Gitarre Crossover (nur EMP-ZF)								3	3
Hammerflügel									0
Harfe	2								2
Horn / Waldhorn	1	1	3					1	6
Internationales Opernstudio			1						1
Jazz-Arrangement/Komposition			2						2
Jazz-Bass	4	2	1			1	1		9
Jazz-Drums	5	7	1						13
Jazz-Gesang	18	12						4	34
Jazz-Gitarre	14	5	3					1	23
Jazz-Mallets	2		1						3

Jazz-Querflöte							1		1
Jazz-Piano	10	7	1						18
Jazz-Posaune	1						1	1	3
Jazz-Saxophon	11	3					1		15
Jazz-Trompete		1							1
Jazz-Tuba									0
Klarinette	4	5	5				1	1	16
Klavier	30	16	47			7	3	3	106
Kontrabass	6	1	5				1		13
Latin-Percussion	2								2
Laute									0
Korrepetition instrum.			4						4
Korrepetition vokal			1						1
Oboe	8	2	7				1		18
Orgel		1	2						3
Musikpädagogik Instrument/Gesang				12					12
Musikpädagogik EMP				4					4
Musikpädagogik: Musizieren in heterogenen Gruppen (EMP)				1					1
Musikpädagogik: Musizieren in heterogenen Gruppen (KPA)				1					1
Posaune	3	3	3				1		10
Querflöte	7	10	24		1				42
Saxophon	2	2	5						9
Schlagzeug	10	4	2						16
Theorbe			1						1
Traversflöte									0
Trompete	7	4	5				1		17
Tuba	2	2				1			5
Viola	13	1	7		1			1	23
Viola da Gamba									0
Violine	34	15	42		3	2	1	2	99
Violoncello	6	4	13					1	24
Summe:	270	156	336	18	5	16	16	23	840
Gesamtsumme (ohne ZF EMP):									817

Entwicklung in den letzten Jahren

Jahr	Bachelor KA	Bachelor KPA	Master KA	Master KPA	Master Orchester	Meister -klasse	Hochbegabtenförderung	gesamt
2016	192	140	309	19	1	16	36	686
2017	245	127	372	25	9	14	13	805
2018	247	157	347	14	4	18	11	798
2019	270	156	336	18	5	16	16	817

Bewertung

Die Bewertung der künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Eignung bzw. der besonderen künstlerischen Exzellenz und damit die Entscheidung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Eignungsprüfung/des Eignungsverfahrens/des Eignungstests trifft in einer Gesamtschau die Zuteilungskonferenz. Diese besteht aus der Hochschulleitung, den weiteren Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie der bzw. dem Vorsitzenden der jeweiligen Hauptfachprüfungskommissionen. Die Zuteilungskonferenz beschließt mit der Mehrheit der Stimmen ihrer Mitglieder und der Mehrheit der Stimmen der Hochschulleitung.

Die Beurteilung der Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber in den einzelnen Prüfungsteilen erfolgt durch die Feststellung der jeweiligen Prüfungskommissionen „zur Zulassung empfohlen“ oder „nicht zur Zulassung empfohlen“. Das Bestehen der Eignungsprüfung/des Eignungsverfahrens/des Eignungstests setzt grundsätzlich eine Zulassungsempfehlung in allen Prüfungsteilen voraus. Wurde die Bewerberin bzw. der

Bewerber im Prüfungsteil Hauptfach und gegebenenfalls Zusatzfach mit „zur Zulassung empfohlen“ bewertet, kann die Eignungsprüfung/das Eignungsverfahren/der Eignungstest auch bei Bewertung mit „nicht zur Zulassung empfohlen“ in einem weiteren Prüfungsteil bestanden sein. Wird die Hauptfachprüfung mit „nicht zur Zulassung empfohlen“ bewertet, wird von weiteren Prüfungsteilen abgesehen.

In den künstlerisch-praktischen Prüfungen (ohne Jazz) wird die Eignung nach folgenden Kriterien festgestellt: 1. allgemeine Musikalität, 2. technischer und interpretatorischer Entwicklungsstand, 3. Entwicklungspotential der Künstlerpersönlichkeit, 4. zusätzlich in der Meisterklasse: besondere künstlerische Exzellenz. In den künstlerisch-praktischen Prüfungen (Jazz) wird die Eignung nach folgenden Kriterien festgestellt: 1. allgemeine Musikalität, 2. technischer und interpretatorischer Entwicklungsstand, 3. Entwicklungspotential der Künstlerpersönlichkeit, 4. Fähigkeit zur differenzierten auditiven Wahrnehmung und musikalischen Improvisation, zusätzlich in der Meisterklasse: besondere künstlerische Exzellenz.

In den schriftlichen Prüfungen wird die Eignung nach folgenden Kriterien festgestellt: Problemerkennung und -lösung in begrenzter Zeit, Anwendung der entsprechenden Fachmethoden.

In den Gruppenprüfungen wird die Eignung nach folgenden Kriterien festgestellt: pädagogisches Entwicklungspotential, körperliche Ausdrucksfähigkeit, spontane musikalische Ausdrucksfähigkeit und Experimentierfreude, kommunikative und interaktive Fähigkeiten, Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf musikpädagogische Fragestellungen.

Die Eignungsverfahren für alle Masterstudiengänge dienen der Feststellung, ob die Begabung und Eignung für die besonderen qualitativen Anforderungen des entsprechenden Masterstudienganges vorhanden sind. Dazu zählt u. a. die Fähigkeit, das technische und musikalische Können auszubauen bzw. zu perfektionieren und somit zu einer eigenständigen Künstlerpersönlichkeit heranzureifen.

Details dazu sind ebenfalls in der Qualifikationsvoraussetzungssatzung (QualS) zu finden:

www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/Amtliche_Veroeffentlichungen/2019-12-11_QualS_Endfassung_mU.pdf

Die jeweils aktuelle Fassung unter Service/Rechtsgrundlagen:

www.hfm-nuernberg.de/de/service/rechtsgrundlagen

2.2 Prüfungsorganisation, Prüfungsaufwand und Prüfungsformen

Prüfungen an der Hochschule für Musik Nürnberg werden gemäß den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen angekündigt und durchgeführt. Die Prüfungstermine werden in einer Art Staffelung durchgeführt, sodass die Studierenden den entsprechenden Vorbereitungsaufwand ohne zu große Überschneidungen bewältigen können und auch die durch den Umzug neue räumliche Situation so gut wie möglich gehandhabt werden kann. So fanden im Sommersemester Eignungsprüfungen/Eignungsverfahren/Eignungstests Anfang bis Ende Juni 2019, künstlerische Bachelorarbeiten Ende Mai bis Anfang Juni 2019, künstlerische Masterarbeiten Ende Juni bis Anfang Juli 2019, Pflichtfach- und Theorieprüfungen Ende Juni bis Mitte Juli 2018 und Hauptfach- bzw. Zweitfachprüfungen Mitte Juli bis Anfang August 2019 statt. Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters in weitaus geringerer Zahl statt und können dadurch unkompliziert und zeitlich komprimierter organisiert werden, 2019 von Ende Januar bis Mitte Februar. Grund dafür sind die einmal jährlich stattfindenden Eignungsprüfungen, die Immatrikulation zum Wintersemester sowie die einjährig strukturierten Module und deren Prüfungen am Ende des Sommersemesters. Wiederholungsprüfungen finden sowohl im Winter- als auch Sommersemester zum Unterrichtbeginn, bzw. kurz vorher statt.

Die jeweiligen Anmeldezeiträume zu den unterschiedlichen Prüfungsformen werden auf der Website der Hochschule für Musik Nürnberg, per Email, per Aushang, per Newsletter und via Info-Screen bekannt gegeben bzw. angekündigt. Für Eignungsprüfung, -verfahren und -test wird der Bewerbungsschluss einheitlich auf den 15. April des Jahres festgesetzt. Um eine Zusendung des Zulassungsantrages wird bis 15. März des Jahres aus organisatorischen Gründen gebeten, um den Bewerberinnen und Bewerbern die Möglichkeit zu geben, noch eventuell fehlende Bewerbungsunterlagen einreichen zu können.

Die eingesetzten Prüfungsformen entsprechen den jeweils in den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen definierten Qualifikationszielen und sind kompetenzorientiert bzw. für das Feststellen des Erreichens der Lernziele geeignet.

Details dazu sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (APO) zu finden:

www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/Satzungen/AEnderungssatzung_I_APO_konsolidiert_Endfassung.pdf

Die jeweils aktuelle Fassung unter Service/Rechtsgrundlagen:

www.hfm-nuernberg.de/de/service/rechtsgrundlagen

Die jeweiligen Termine und Fristen: www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/termine-und-fristen

2.3 Verfahren der Anrechnung extern erbrachter Leistungen

Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Fernstudieneinheit im Rahmen eines Studiengangs an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind anlässlich der Fortsetzung des Studiums, der Ablegung von Prüfungen, der Aufnahme eines weiteren Studiums oder der Zulassung zur Promotion anrechenbar, außer es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen.

Für die Feststellung der Gleichwertigkeit von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften maßgebend. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Prüfungsausschuss. Einzelne Prüfungsleistungen, die in einem anderen als dem deutschen Notensystem erbracht wurden, werden nach der sog. Modifizierten Bayerischen Formel umgerechnet. Die Prüfungsgesamtnote wird aus allen endnotenbildenden Prüfungsleistungen gebildet. Eine Gesamtnote wird nicht ausgewiesen, wenn unbenotete Hauptfachmodule oder unbenotete Bachelor- bzw. Masterarbeiten angerechnet wurden.

Kompetenzen, die im Rahmen einer einschlägigen, erfolgreich abgeschlossenen Berufs- oder Schulbildung erworben werden, sind anrechenbar, sofern die Gleichwertigkeit der Kompetenzen gegeben ist, wobei außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen höchstens bis zur Hälfte der nachzuweisenden Kompetenzen anrechenbar sind.

Über die Möglichkeiten der Anrechnung werden Studierende umfassend vom Vizepräsidenten informiert, der sie auch beim Ausfüllen der Anrechnungsanträge ausführlich berät und unterstützt.

Details dazu sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (APO) zu finden:

www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/Satzungen/AEnderungssatzung_I_APO_konsolidiert_Endfassung.pdf

Die jeweils aktuelle Fassung unter Service/Rechtsgrundlagen:

www.hfm-nuernberg.de/de/service/rechtsgrundlagen

2.4 Allgemeine Rahmenbedingungen

Lehrangebot Personal

Die Prüfung der Übereinstimmung des Lehrangebots mit den Studien- und Prüfungsordnungen und die Prüfung der Überschneidungsfreiheit des Lehrangebots haben größtenteils ein positives Bild ergeben. Die Hochschule für Musik Nürnberg betreibt in Zusammenarbeit des Vizepräsidenten, des Büros für Studien- und Lehrorganisation und des IT-Beauftragten einen sehr hohen Aufwand, um dies zu gewährleisten.

Personalzahlen

	Vollzeit			Teilzeit			Gesamt		
	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt
Professor_innen	13	3	16	15	4	19	28	7	35
Mittelbau (LfbA)	4	3	7	20	8	28	24	11	35
Lehrbeauftragte				66	51	117	66	51	117
Summe Lehre									187
Verwaltung	9	8	17	5	15	20	14	23	37

Die relativ hoch erscheinende Zahl an Lehrbeauftragten mag täuschen, da es sich zum Großteil um sehr geringe Stundenzahlen handelt. Insgesamt decken die Lehrbeauftragten ca. 45,0% des gesamten Lehrangebots ab. Die vergleichsweise hohe Zahl an Lehrbeauftragten im Vergleich zum fest angestellten Lehrpersonal aber auch die jeweils höhere Zahl an Teilzeitstellen bei Professuren und im Mittelbau im Vergleich zu Vollzeitstellen führen bei einer insgesamt hohen Zahl an Prüfungen vermehrt zu Problemen in der Organisation bzw. Zusammensetzung von Prüfungskommissionen und in der Selbstverwaltung (Besetzung von Gremien und Funktionen).

Neu besetzt werden konnten die Professuren für Musiktheorie mit Unterrichtsbeginn im Wintersemester 18/19 und Saxophon mit Unterrichtsbeginn zum Wintersemester 19/20.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lehre und Verwaltung sind im Personenverzeichnis zu finden: www.hfm-nuernberg.de/de/hochschule/personenverzeichnis

Räumlichkeiten

Nach dem Umzug ins neu renovierten Gebäude, zu Beginn des Sommersemesters 2018 gab es auch im Studienjahr 18/19 noch diverse Anlaufschwierigkeiten und bauliche Missstände, weswegen das Gebäude noch nicht vollständig abgenommen werden konnte. Dazu gehören u.a. die leistungsschwache Lüftungsanlage in den Überäumen. Das starke Aufheizen der Räume unter Sonneneinstrahlung bei höheren Außentemperaturen war für alle Hochschulangehörigen eine starke Belastung, die durch Anschaffung von Ventilatoren für die betroffenen Räume leicht gemildert wurde.

Im neu renovierten Gebäude gibt es eine leicht erhöhte Zahl unterschiedlich ausgestatteter Überäume – ohne Tasteninstrument, mit Klavier, Flügel oder Orgel – die ausschließlich den Studierenden zur Verfügung stehen. Studierende können vorab täglich max. 2h in diesen reservieren. Zusätzlich kann auch außerhalb der Unterrichtszeiten in den Unterrichtsräumen geübt werden.

Durch die notwendige Räumung des so genannten Schuldturms im Herzen von Nürnberg zum 31.7.2018 fielen zudem weitere Übermöglichkeiten für die Studierenden am dem WS 2018/2019 weg.

Akute Raumnot gehört daher vor allen Dingen zu Stoßzeiten und durch Blockunterricht leider weiterhin zur Tagesordnung. Die Veranstaltungsräume in der Hochschule – Orchestersaal, Kammermusiksaal, Hörsaal, EMP-Saal, Cafeteria – werden stark genutzt. Insbesondere während der Zeiten der öffentlichen Abschlussprüfungen sind diese vollständig belegt. Mit einer ersten Veranstaltung auf dem Dach des Orchestersaals wurde dieser Veranstaltungsort eingeweiht. Die Cafeteria ist nicht nur Veranstaltungsort (mit entsprechender Bühne und Bühnentechnik), sondern während und außerhalb der Bewirtungszeiten ein Ort zum Treffen und Pausieren für alle Hochschulangehörigen. Erweitert wurde dieses Angebot durch die Bestuhlung des Innenhofs im Sommer.

Der Senatssaal steht nun allen Lehrenden außerhalb der Sitzungstermine für Stillarbeit zur Verfügung.

Bibliothek

Als zentrale Einrichtung für Medien und Information steht die Bibliothek der Hochschule für Musik Nürnberg primär den Studierenden und Lehrenden der Hochschule zur Verfügung. Diese können die Bestände uneingeschränkt nutzen und ausleihen. Interessierte externe Personen sind eingeladen, die Bestände vor Ort in den Räumen der Bibliothek zu nutzen. Darüber hinaus stehen die Bibliotheksräume als Arbeits- und Ruhebereich zur Verfügung. Zwei E-Pianos können zum Anspielen bzw. Ausprobieren von Musikstücken genutzt werden.

Die Bestände der Bibliothek umfassen derzeit etwa 46.500 Musikalien (darunter Aufführungsmaterialien für Chor und Orchester), 8.800 Bücher (Monografien und Nachschlagewerke), 11.700 Tonträger und 28 Titel laufender Zeitschriften. Neben dem Einzelnutzerverkehr versorgt die Bibliothek auch die Ensembles der Hochschule mit Aufführungsmaterial für Konzertprojekte und Repertoireproben und übernimmt dabei auch die Beschaffung von Notenmaterial zur Miete. Empfohlene Abschlussarbeiten der pädagogischen und künstlerisch-pädagogischen Studiengänge werden von der Bibliothek archiviert. Nicht zuletzt bietet die Bibliothek ein ausgewähltes Angebot an Datenbanken und Streaming-Diensten. Für Medien, die sich nicht im Bestand befinden, kann die Möglichkeit der Fernleihe in Anspruch genommen werden. Während der Vorlesungszeit ist die Bibliothek von Montag bis Donnerstag jeweils von 9.30 bis 16.00 Uhr und am Freitag von 9.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. In der vorlesungsfreien Zeit gelten eingeschränkte Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag jeweils 9.30 bis 12.30 Uhr.

Die Stadt Nürnberg hält € 274.000 für die Bibliothek der HfM Nürnberg bereit. Ein Konzept zur Mittelverwendung wurde bei der Stadt eingereicht und von dieser genehmigt. Vornehmlich soll mit den Mitteln der Stadt eine Aufstockung des Medienbestandes bewerkstelligt werden. Einen Teil der Mittel wird die HfM Nürnberg für eine Projektstelle zur digitalen Entwicklung der Bibliothek und bibliotheksnaher Dienste verwenden. Dazu zählen u.a. die Einführung eines Discovery-Systems, ein multimedialer Dokumenten-Server und der Fernzugriff auf die digitalen Angebote der Bibliothek sowie die Integration in das Campus-WLAN eduroam. Zudem wurde ein Bibliotheksausschuss eingerichtet, der die Bedarfe innerhalb der Hochschule bündeln soll. Die Projekte sollen innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahre (bis 2022) umgesetzt werden. Zur Unterstützung im Bereich Beschaffung physischer Medien sowie für Ideen zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Bibliothek wurde ein Bibliotheksausschuss gebildet. Hier berät Herr Hartwig (Bibliothekslitung) gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Departments.

www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/bibliothek

Tonstudio

Im hauseigenen Tonstudio wurden unter der Leitung von Toni Hinterholzinger zahlreiche Aufnahmeprojekte realisiert sowie etliche Detailoptimierungen in der Hard- und Softwareausstattung des Studios erfolgreich umgesetzt.

Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen und erfolgreichen CD-Produktionen (22 einzelne Ensembles), Veröffentlichungen und Live-Veranstaltungen aus dem Umfeld der Jazzabteilung.

Weiterhin gab es wie im vergangenen Jahr wieder eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Berlin, die mit ihrem Übertragungswagen eine Live-Konzertübertragung verschiedener Ensembles realisierten. Vereinzelt konnten auch Videoproduktionen der Gesangs- und Kammermusik-Klassen, sowie ausgewählter einzelner Studierender aus den Fachbereichen Gesang, Holzbläser, Streicher, Klavier, Alter Musik, Aktueller Musik und Jazz tontechnisch betreut werden.

Eine Vielzahl von Projekten, z.B. die Sommer-Operairs der HfM in der Katharinenruine Nürnberg und Lange Nacht der Wissenschaften 2019, wurden tontechnisch betreut. Zusätzliche Workshops ergänzten das im Tonstudio stattfindende Lehrangebot.

Der Ausbau der technischen Infrastruktur des Orchestersaal-Regieraumes U17 konnte entscheidend vorangetrieben werden, sodass bereits vier aufwändige Livemitschnitte von öffentlichen Konzertveranstaltungen ermöglicht werden konnten.

Für die Hochschule bedeutsame Branchenkontakte wurden intensiviert, u.a. zu den Firmen Steinway, Thomann und Sennheiser.

Erste Kooperationsprojekte mit dem hochschulübergreifenden „LEONARDO-Zentrum für Kreativität und Innovation“ konnten im Tonstudio der Hochschule erfolgreich gestartet werden.

www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/tonstudio

Verwendung von Studienzuschüssen

Die Studienzuschüsse werden der Hochschule zum Zweck der Verbesserung der Studienbedingungen zur Verfügung gestellt. Von den zugewiesenen Mitteln (in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 jeweils insgesamt 185.600,- EUR) werden vorweg die Personalausgaben der aus Studienzuschüssen finanzierten Stellen für zentrale Maßnahmen (zentrale Serviceeinrichtungen), eine Ansparung für die Anschaffung einer Orgel und Sprachkurse für Studierende gedeckt.

Über die Verwendung der ungebundenen Mittel (inkl. der Ausgabenreste aus den Vorjahren) entscheiden die Hochschulleitung und der Studentische Konvent paritätisch. In der zuständigen Kommission sind alle Mitglieder der Hochschulleitung vertreten und vier Vertreterinnen bzw. Vertreter des Studentischen Konvents. Der Studiendekan gehört der Kommission mit beratender Stimme an.

Im vergangenen Studienjahr wurde aus den Studienzuschüssen wieder eine Vielzahl von fachspezifischen und fächerübergreifenden Workshops, Vorträgen, Konzertreisen und Exkursionen finanziert, darüber hinaus konnten Instrumente angeschafft werden, die vor allem den Studierenden zur Verfügung stehen sollen. Der Bestand der Bibliothek konnte durch die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln maßgeblich ergänzt werden, ein Teil der notwendigen Mittel für das Befüllen der Wasserspender stammt ebenfalls aus den Studienzuschüssen.

Externe Ressourcen

Im Wintersemester 2012/2013 wurden zwei halbe W3-Professuren für Kammermusik eingerichtet, die durch das „Gemeinsame Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“ finanziert werden, bei dem sich die Hochschule mit einem Antrag zur optimalen Implementierung des Querschnittsfachs Kammermusik in der künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Ausbildung erfolgreich beworben hatte. Ein weiterer Bestandteil des Antrags ist die Finanzierung einer halben Verwaltungsstelle, mit der ein Kammermusikbüro eingerichtet wurde.

Mit einer durch das gesamte Maßnahmenpaket zu erreichenden Vorreiterrolle im Bereich der Kammermusikausbildung ergibt sich einerseits eine wesentliche Verbesserung der Berufsfeldorientierung für die Studierenden, andererseits auch eine Profilschärfung der jüngsten staatlichen deutschen Musikhochschule. Ein auf der Website zum Download bereitgestellter Leitfaden wurde im Studienjahr 2018/19 überarbeitet und steht den Studierenden und Lehrenden als Unterstützung zur Verfügung.

Im Rahmen der neuen Zielvereinbarung mit einer Laufzeit von 2019 bis 2022 wurden mit dem Staatsministerium eine Vielzahl von konkreten Zielen vereinbart. Vorausgegangen war ein strategischer Prozess, in dem jede Einrichtung die im Innovationsbündnis 4.0 definierten Handlungsfelder für sich in konkrete Ziele umgesetzt hatte. Dazu gehört zum Beispiel, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Forschung zu sichern oder sich national wie international noch besser zu vernetzen und weitere Kooperationen anzustoßen. Darüber hinaus konnten die Hochschulen eigene strategische Schwerpunktsetzungen vornehmen. So hat sich die HfM Nürnberg u.a. dem Thema Digitalisierung in Lehre und Verwaltung verschrieben, sich zur Einrichtung eines neuen Masterstudiengangs mit der Spezialisierungsrichtung Liedgestaltung und der Besetzung einer befristeten Professur „Konzert und Performance“ verpflichtet. Als verbindlichen Schwerpunkt für alle 32 Hochschulen wurde festgeschrieben, mehr Professorenstellen mit Frauen zu besetzen.

Das Staatsministerium stellt zur Erreichung dieser Ziele befristete Stellen sowie Finanzmittel zur Verfügung.

Der vollständige Text der Zielvereinbarung kann nachgelesen werden unter:

www.hfm-nuernberg.de/de/home/aktuelles-detailansicht/news/zielvereinbarung

Die Stadt Nürnberg hält € 274.000 für die Bibliothek der HfM Nürnberg bereit. Ein Konzept zur Mittelverwendung wurde bei der Stadt eingereicht und von dieser genehmigt. Die Projekte sollen innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahre (bis 2022) umgesetzt werden.

In der Förderperiode 2018/2019 konnten insgesamt 18 Deutschlandstipendien mit einem Fördervolumen von bis zu 64.800 € an Studierende der HfM Nürnberg vergeben werden.

Die Fördergesellschaft der HfM Nürnberg nahm das zehnjährige Jubiläum der Hochschule zum Anlass, ihr als großzügiges Geschenk einen Transportbus zu überreichen. Der neue Transporter wurde dringend für Konzerte außerhalb des Hochschulgebäudes benötigt. Auch wenn die HfM im renovierten Sebastianspital über eigene Veranstaltungssäle verfügt, sollen und wollen die jungen Musikerinnen und Musiker natürlich auch weiterhin im Herzen Nürnbergs und in der Metropolregion zu hören sein.

Für den Bereich der Internationalisierung wurden der Hochschule über den DAAD Mittel aus verschiedenen Programmen für Lehrende und Studierende zur Verfügung gestellt. Weitere Zuschüsse bekam die Hochschule von dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst aus Mitteln zur Förderung der Zusammenarbeit mit mittel, ost- und südosteuropäischen Einrichtungen und dem Amt für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg.

Weitere Gelder spendeten private und öffentliche Förderer für einzelne Projekte wie z.B. das Fest der Kammermusik.

Informationen zu Stipendien und Fördermöglichkeiten für Studierende:

www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/stipendien

Vernetzung

Der Studiengang Elementare Musikpädagogik (EMP) vernetzt und kreiert Projekte der musikalischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Das Symphonieorchester, der Madrigalchor, der Hochschulchor, die Bigband und viele kammermusikalische Ensembles und Jazzcombos beleben das reiche kulturelle Angebot der Stadt. So finden u.a. regelmäßige Konzerte im Germanischen Nationalmuseum in den Reihen „Anklang“ und „Jazz im GNM“, in der Kirche St. Egidien in der Reihe „Ausklang“, im Seepark Mögeldorf in der „Reihe Hochschulpodium im Seepark“ und in der Kirche St. Martha in der Reihe „12 Uhr mittwochs“ statt.

Im Studienjahr 2018/19 wurde u.a. die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Orgelfestival Nürnberg und dem Jazzstudio Nürnberg fortgeführt.

In Koproduktion mit dem Staatstheater Nürnberg wurde zum zweiten Mal seit 2016/17 ein zeitgenössisches Musiktheater produziert.

Mit dem Staatstheater Nürnberg betreibt die Hochschule auch ein gemeinsames Internationales Opernstudio; mit den Orchesterakademien des Staatstheaters Nürnberg und der Nürnberger Symphoniker gibt es Kooperationen für den dualen Studiengang Master Orchester. Im Germanischen Nationalmuseum finden regelmäßig Symposien und Tage Alter Musik in Kooperation mit der Hochschule statt.

Zusammen mit der Stadt Neumarkt in der Oberpfalz und der Julliard School New York führt die Hochschule einmal jährlich die Internationale Meistersinger Akademie durch.

Im Januar wurde das erste Gemeinschaftskonzert Studierender aller drei bayerischen Hochschulen für Musik – München, Nürnberg, Würzburg – in der HfM Nürnberg realisiert.

Im Sommersemester 2019 war die HfM Nürnberg Gastgeberin zweier bedeutender, erstmals in Nürnberg stattfindender Veranstaltungen: Im Februar, März 2019 war der Deutsche Musikwettbewerb erstmals in Nürnberg zu Gast und mit ihm rund 150 junge Musikerinnen und Musiker in 13 Kategorien. Neben den

Wertungsrunden des gesamten Wettbewerbs fand das Preisträgerkonzert für Kammermusik in der HfM Nürnberg statt.

Im Mai 2019 tagte erstmals die Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen (RKM) und der Hochschulwettbewerb Musikpädagogik in der HfM Nürnberg.

Das Finale des Wettbewerbs CAMPUS Dirigieren an den deutschen Musikhochschulen, ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Dirigierlehrer an den deutschen Musikhochschulen, wurde im Januar durch die HfM Nürnberg ausgerichtet.

Gemeinsame Workshops/Teamteaching mit abschließenden Konzerten einzelner Klassen fanden mit der HfM Franz Liszt Weimar (verschiedene Kooperationen: Barockvioline/Cembalo, Viola, Klavier) und der HfMT München (Gesang) statt.

LEONARDO – Zentrum für Kreativität und Innovation ist eine Kooperation zwischen der Technischen Hochschule Nürnberg, der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und der Hochschule für Musik Nürnberg. Dort werden interdisziplinäre Projekte, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Herausforderungen und Fragestellungen auseinandersetzen, unterstützt und begleitet. Im Studienjahr 2018/19 wurden in zwei internen Ausschreibungen insgesamt 21 Projekte zur Förderung ausgewählt, davon zehn mit Beteiligung von Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Musik Nürnberg.

3 Qualitätsmanagement/Evaluationen

An der Hochschule für Musik Nürnberg werden seit dem Sommersemester 2012 regelmäßig Evaluationen durchgeführt. Die dafür verwendeten Fragebögen wurden vom Studiendekan vorbereitet, in einer hochschulöffentlichen Klausurtagung zu Ende des Wintersemesters 2011/2012 vorgestellt und unter seiner Leitung in einer Arbeitsgruppe überarbeitet. Seitdem wurden die Fragebögen stets unter Einbeziehung von Rückmeldungen der Lehrenden und Studierenden weiterentwickelt und optimiert. Technisch umgesetzt werden die Befragungen mit der Software „Zensus“ der Firma Blubbsoft GmbH. Seit dem Wintersemester 2014/2015 besteht die Möglichkeit, sowohl papiergestützte als auch online Befragungen durchzuführen. Im Sommersemester 2017 wurde die Lehrveranstaltungsevaluation in Form von Feedbackgesprächen eingeführt und 2018 wiederholt.

Die Hochschule hat im Sommersemester 2019 im Rahmen der Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems ein Bewertungssystem Studiengänge eingeführt, das aus drei Stufen besteht: Modulgespräche, Studiengangsmonitoring sowie Akkreditierungsentscheidung. Im Sommersemester 2019 fanden die ersten Modulgespräche statt.

Bisher durchgeführte Evaluationen im Überblick

Juli 2012:	Erste allgemeine Befragung der Studierenden und Lehrenden zu Studienbedingungen, Studierbarkeit und Arbeitsbedingungen
Juli 2013:	Lehrveranstaltungsevaluation Gruppenunterrichte
Mai 2014:	Bewerbungsverfahren
Juli 2014:	Lehrveranstaltungsevaluation Einzelunterrichte und Proben
Januar 2015:	Zweite allgemeine Befragung der Studierenden und Lehrenden zu Studienbedingungen, Studierbarkeit und Arbeitsbedingungen
März 2015:	Evaluation des klassischen Kammermusikbereichs
Mai 2015:	Bewerbungsverfahren
Mai 2016:	Bewerbungsverfahren
Juli 2016:	Lehrveranstaltungsevaluation aller Unterrichtsangebote
Juli 2017:	Lehrveranstaltungsevaluation in Form von Feedbackgesprächen
November 2017 bis April 2018:	Absolvent_innenbefragung der Jahrgänge 2015 und 2016
Juli 2018:	Lehrveranstaltungsevaluation in Form von Feedbackgesprächen
Juli 2019:	Dritte allgemeine Befragung der Studierenden und Lehrenden zu Studienbedingungen, Studierbarkeit und Arbeitsbedingungen

Die Auswertung der Absolvent_innenbefragung und die Befragung zu Studienbedingungen, Studierbarkeit und Arbeitsbedingungen im Juli 2019 fallen in das Berichtsjahr und werden im Folgenden detaillierter erläutert.

3.1 Absolvent_innenbefragung der Jahrgänge 2015 und 2016

Von November 2017 bis April 2018 fand die erste Befragung von Absolventinnen bzw. Absolventen der HfM Nürnberg statt, die gleichzeitig an allen drei Bayerischen Musikhochschulen durchgeführt wurde. Federführend für die Entwicklung des Fragebogens, die technische Umsetzung und anschließende Auswertung war das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) in enger Kooperation mit allen Bayerischen Musikhochschulen. Für die HfM Nürnberg wurden 214 Personen befragt, die in 2015 und 2016 ihr Studium abgeschlossen haben (Exmatrikulation als Auswahlkriterium) und von denen eine aktuelle E-Mail-Adresse bekannt war. Die Absolventinnen bzw. Absolventen wurden persönlich per E-Mail eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen und erhielten einen individuellen Zugangscode zum Online-Fragebogen. Eine anonymisierte Teilnahme wurde so ermöglicht.

Eine erste Auswertung der Befragung ist am 6. April in der Hochschulleitung und am 1. Juli 2019 in der Erweiterten Hochschulleitung erfolgt. Hier wurden die wesentlichen Aspekte besprochen.

3.2 Evaluation allgemeine Studierbarkeit im Juli 2019

Nach 2012 und 2015 wurde 2019 zum dritten Mal eine Befragung der Studierenden und Lehrenden zu Studienbedingungen, Studierbarkeit und Arbeitsbedingungen durchgeführt.

Vorbereitung und Durchführung

Mit Versand des Lehrberichts an alle Hochschulangehörigen wurde im Februar 2019 auf die Gründung einer AG Evaluation zur Erarbeitung der Fragen und Form der nächsten Evaluation hingewiesen, im März alle zu dem ersten Termin eingeladen und die Fragen der Evaluation aus 2015 als Diskussionsgrundlage beigefügt. In mehreren Vorbereitungstreffen der Referentin für Bologna-Prozess und Qualitätssicherung, der Referentin für Systemakkreditierung und des Studiendekans sowie drei Arbeitstreffen der Lehrenden, Studierenden und Mitarbeiter_innen der Verwaltung in der AG Evaluation wurde der Fragenkatalog von 2015 erheblich revidiert und die Form der Befragung festgelegt. Zur Befragung wurde per Mail eingeladen, sie fand vom 1.–19. Juli ausschließlich elektronisch – mit persönlich vergebenem anonymen Einmalpasswort – statt, auf der neuen Webseite www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/evaluationen wurden Informationen und ein Link auf die Befragung veröffentlicht. Am 3. Juli gab es einen Infostand im Foyer mit Wahlkabine und Tabletcomputer.

Beteiligung

Teilgenommen haben 26%, 54 von 204 der Lehrenden (im Vergleich zu 45% im Jahr 2015 und 38% im Jahr 2012) und 15%, 57 von 378 der Studierenden (im Vergleich zu 17% im Jahr 2015 und 30% im Jahr 2012)

Auswertungsergebnis

60 Fragen wurden den Studierenden und Lehrenden gestellt, weitere 15 Fragen nur an die Studierenden. In Freitextkommentaren wurden verschiedene Themen angesprochen, alle mehrfach genannten wurden in die folgende Auswertung mit eingearbeitet.

Unterricht/Studiengang:

Deutlich positiv bewertet wurde der Unterricht allgemein, sehr positiv der Hauptfachunterricht. Auch die Betreuung der schriftlichen Bachelor-/und Masterarbeit (KPA) und noch stärker die der künstlerischen Bachelor-/und Masterarbeit (KA) wurde positiv bewertet. Eher gemischte Bewertungen gab es zu Kooperationen von Hauptfachlehrenden mit anderen Hauptfachklassen, der Unterstützung für die Entwicklung in Nebenfächern und außerhochschulischen Tätigkeiten wie Arbeitsplatzsuche, der Vernetzung außerhalb der Hochschule und der Vermittlung von Kontakten für Auslandsstudien. Auch in den Freitextkommentaren wird ein erweiterter Austausch innerhalb der Klassen und eine bessere Zusammenarbeit und Abstimmung innerhalb der Studienbereiche gewünscht.

Die einzelnen Studienbereiche wurden differenzierter bewertet: positiver die Musikpädagogik, Musikpraxis, Profildbereiche/Wahlpflichtbereiche, Aktuelle Musik, etwas weniger positiv Musiktheorie/Musikwissenschaft, Musik und Technik und sehr gemischt die Schlüsselqualifikationen. Mehrere Studierenden schlagen in den Freitextkommentaren vor, die Berufskunde vom 3./4. bzw. 1./2 (EMP Studiengänge) Semester auf das Ende des Studiums zu verschieben, und haben weitere einzelne Vorschläge für Lehrveranstaltungen im Bereich Schlüsselqualifikationen.

Negativ bewertet wurde, dass die Studiengänge nicht genug Zeit lassen, um neben den Pflichtfächern auch noch Lehrveranstaltungen nach eigenem Interesse zu belegen. Geblockte Lehrveranstaltungen wünscht sich keine Mehrheit. Insbesondere die Studierenden wünschen sich weitere Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen von Hochschulprojekten, Klassenabenden und weiteren öffentlichen Veranstaltungen, auch um außerhalb von Prüfungen mehr Gelegenheit zu haben, um sich selbst zu bewerten und zu vergleichen, z.B. durch Probespieltraining, öffentliches Vorspiel, Lehrpraxis.

Organisation/Studienberatung:

Die Ansprechpersonen für Fachfragen, organisatorische Fragen und vertrauliche Themen sind klar, die Unterstützung der Studierenden durch die Hochschulleitung, Verwaltung und studentischen Konvent wird im Allgemeinen positiv wahrgenommen. Die Studierenden wünschen sich eine bessere Erreichbarkeit des Studienservice und des International Office.

Es wird von vielen Studierenden mehr Studienberatung zum gewählten Berufsbild (z.B. Aufgaben, Chancen, Einkommen, Arbeitsbedingungen) und persönliche Beratung zum Studium (z.B. Studienverlauf, Studienalternativen, Hochschulwechsel, Auslandsstudium) gewünscht.

Eine schwache Mehrzahl der Studierenden und Lehrenden bewertet die Studien- und Prüfungsordnung als gut verständlich, eine weit geringere Zahl weiß, wann und für was man sich anmelden muss. Von vielen Studierenden wurde die Unterstützung der Studierenden durch Hauptfachlehrende für Einhaltung von Fristen für Anmeldungen zu Prüfungen und der Rat zu belegenden Lehrveranstaltungen eher negativ bewertet.

Mehrere Studierende wünschen sich in Freitextkommentaren eine längerfristige und verlässlichere Planung der Hochschulprojekte, eine bessere Bekanntgabe von deren Terminen und eine andere Terminplanung wie z.B. eine Verteilung der Orchesterproben auf mehrere Wochen und Musiktheaterproduktionen nach Vorbereitungszeit im Hauptfachunterricht im Semester.

Prüfungswesen:

Die Berufsrelevanz der Prüfungen und Feedback nach praktischen Prüfungen wurde vor allen Dingen von den Studierenden weniger gut bewertet; die verantwortungsvolle Organisation und faire Durchführung dieser positiver; die Vorbereitung auf die Prüfungen ebenso, mehr durch die Lehrenden als die Studierenden.

Kommunikation:

Die Informationen zum Studium auf der Webseite wurden überwiegend positiv bewertet, zu Stipendien, weiteren Fördermöglichkeiten, Auslandsstudium und die interne Kommunikation eher gemischt. Weder Studierenden noch Lehrende telefonieren gerne, bei den Studierenden überwiegt leicht die Vorliebe für die persönliche Kommunikation, bei den Lehrenden ist es eher die Email.

Materielles Umfeld:

Das Gebäude wird überwiegend als sauber und ordentlich wahrgenommen, die Bewertung der Ausstattung ist eher positiv.

Die Länge der Öffnungszeiten, Zahl der Unterrichtsräume, angemessene IT-Umgebung wurden von Studierenden und Lehrenden sehr gemischt bewertet. In den Freitextkommentaren kommt die auch zum Ausdruck: Studierende und Lehrende wünschen sich längere Öffnungszeiten des Gebäudes, bemängelten die Reinigung der Räume, insbesondere die der Toiletten. Zudem wurde in Kommentaren eine bessere Ausstattung mit Computern und ein entsprechender Support gewünscht, und verschiedene, technisch ungenügend ausgestattete Bereiche wurden von Einzelnen angesprochen.

Negativ bewertet wird die Zahl der Überäume, sowie die Möglichkeit spontan einen Raum unabhängig vom Reservierungssystem zu finden, in den Kommentaren wird dies wiederholt und zudem vorgeschlagen, weitere Räume zum Üben für alle zugänglich zu machen; gemischt bewertet wird die Ausstattung der Überäume und das Buchungssystem für sie. In den Freitextkommentaren wurde vielfach die zu geringe Zahl und der schlechte Zustand der Notenständer in Unterrichts- und Überäumen, fehlende Klavierbänke in den Überäumen, sowie eine zu seltene Stimmung der Klaviere und Flügel in allen diesen Räumen ange-mahnt

Das meistgenannte Thema in allen Kommentaren war das starke Aufheizen der Räume an warmen Sommertagen und die daraus resultierenden unzumutbaren Bedingungen für Unterricht und Prüfungen. Die Anschaffung von Ventilatoren für jeden Raum und das Kippen der Fenster wurden von den meisten als unzureichende Maßnahmen empfunden.

Campusmanagementsystem CAS:

Die Funktionalität, Zuverlässigkeit und Übersichtlichkeit des Campus Managementsystems wird von den Studierenden eher negativ bewertet und in den Freitextkommentaren stark kritisiert, ebenso wie der schwer erkennbare Zusammenhang zum Studienverlaufsplan und unzuverlässige Pflege des CAS durch die Lehrenden. Eine technisch aktuellere Version z.B. eine App des CAS wird gewünscht.

Berufliche Perspektive:

Die Berufsperspektive in ihrem Fach bewerten die Studierenden eher positiv, ebenso wie den Wunsch in diesem Fach arbeiten zu wollen. Ein großer Teil der Studierenden plant, sich nach dem Abschluss an dieser Hochschule oder an anderen Institutionen im In- oder Ausland weiterzubilden, davon ein kleiner Teil auch in einem anderen musikalischen oder außermusikalischen Fach.

Lehrbeauftragte:

Mehrere Lehrbeauftragte wünschen sich in Freitextkommentaren mehr berücksichtigt, auf gleicher Höhe behandelt und in die Gemeinschaft der Lehrenden einbezogen zu werden.

Das Studium an der Hochschule:

Eine deutliche Mehrzahl der Studierenden würde das Studium an dieser Hochschule weiterempfehlen.

Veröffentlichung

Die detaillierten Befragungsergebnisse stehen als PDF-Dokument auf der Webseite www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/evaluationen zur Verfügung.

Die Auswertung der Lehrevaluation wird hiermit in diesem Lehrbericht veröffentlicht, der an die Hochschulleitung, die erweiterte Hochschulleitung, den Senat und per Mail an die Hochschulöffentlichkeit geht.

3.3 Modulgespräche

Die Modulgespräche sind die erste Stufe des dreistufigen Bewertungssystems der Studiengänge. Sie haben zum Ziel, einzelne Module und deren Bestandteile von fachlicher Seite intensiv zu beleuchten. Zentrale Aspekte wie z. B. die Anpassung der Modulinhalte an aktuelle fachliche, künstlerische und wissenschaftliche Anforderungen oder die Überprüfung der erreichten Lernergebnisse durch die unterschiedlichen Prüfungsformen sollen in diesen Gesprächen erörtert werden.

Zentrale Akteur_innen der Modulgespräche sind die jeweiligen Studienbereichsverantwortlichen bzw. das Department Musikpraxis für das Modul Musikpraxis. Aufgabe der Studienbereichsverantwortlichen (SBV) bzw. des Departments ist, die Modulgespräche mit Beteiligung von externer Expertise und Studierenden durchzuführen. Dabei benennen die SBV jeweils externe Vertreterinnen bzw. Vertreter aus dem Hochschulbereich und/oder der Berufspraxis, mit denen sie im kollegial-dialogischen Austausch die inhaltlichen Bestandteile des Moduls, Kompetenzziele, Arbeitsaufwand sowie Prüfungswesen etc. kritisch begutachten. Insgesamt wurden sechs Modulgespräche im Sommersemester 2019 durchgeführt:

- Modulgespräch Pädagogik, 5. Juni 2019
- Modulgespräch Hauptfach Klavier, 22. Mai 2019
- Modulgespräch Musikpraxis, 26. Juni 2019
- Modulgespräch Musiktheorie, 24. Mai 2019
- Modulgespräch Aktuelle Musik, 11. April 2019
- Modulgespräch Schlüsselqualifikationen, 15. Mai 2019

Bis auf das Modul Schlüsselqualifikationen wurden in den Modulen keine Mängel gemäß BayStudAkkV festgestellt. Allerdings wurden Verbesserungsvorschläge bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Module gemacht. Die Mängel im Modul Schlüsselqualifikationen beziehen sich vor allem auf das Erreichen der Qualifikationsziele. Neben der Stellungnahme der Departmentleitung wird in diesem Fall auch die Stellungnahme der KI zum Ergebnis des Modulgesprächs eingeholt.

4 Betreuung und Diversity Management

4.1 Personalentwicklung

Im Studienjahr 2018/19 wurde verstärkt auf die Weiterbildungsangebote aus dem Netzwerk Musikhochschulen hingewiesen. Dieses ist auch für die Lehrenden der Hochschule für Musik Nürnberg kostenlos nutzbar und wurde von mehreren Lehrenden wahrgenommen.

Workshops und Exkursionen dienen primär als Erweiterung des regulären Studienangebots für Studierende. Aber auch bei Lehrenden – als Einladende, teils im Teamteaching beteiligt, oder einfach als teilnehmende Gäste – führt der Austausch mit den externen Spezialistinnen und Spezialisten, Künstlerinnen und Künstlern sowie Hochschullehrenden anderer Institutionen zu einer stetigen Erweiterung der künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Expertise.

4.2 Diversity Management

Die Hochschulleitung und die Frauenbeauftragte Prof. Irene Urbach konnten zum Ende des Sommersemesters 2019 wieder zwei Jahresstipendien aus dem vom Staatsministerium getragenen Programm zur Realisierung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre überreichen. Das Programm dient der Qualifizierung von Frauen für die Hochschullehre bzw. für eine Professur.

Die Frauenbeauftragte Prof. Irene Urbach (Stellvertreterin: Heejung Kim) vertritt die Interessen der Kolleginnen und Studentinnen in allen Kommissionen, im Senat, in der Erweiterten Hochschulleitung und in beratender Funktion auch im Hochschulrat. Darüber hinaus nimmt sie an allen Berufungsverfahren für Professuren und Lehrkräften für besondere Aufgaben (LfbA) teil. Sie ist Ansprechpartnerin und Beraterin, um gelungene Kommunikation zwischen Frauen und Männern, Chancengleichheit und ein gutes Miteinander an der Hochschule zu gewährleisten.

Beratung oder Begleitung wird u. a. geleistet in den folgenden Punkten:

- Studieren / Arbeiten mit Kind(ern)
- Fragen zum Mutterschutz
- Sexuelle Belästigung, sexualisierte Diskriminierung und Gewalt
- Benachteiligung oder Diskriminierung von Frauen innerhalb der Hochschule
- Frauen- und Nachwuchsförderung in Lehre und Forschung

Die Hochschule sieht die Gleichstellung von Frauen und Männern als unerlässliches Grundprinzip an. Ihr Ziel ist eine familienfreundliche Hochschule, die es den Hochschulangehörigen ermöglicht, Familie und Studium/Beruf zu vereinbaren. Das Eltern-Kind-Zimmer (Raum E18) ist mit Sitzgruppe, Wickeltisch, Mikrowelle und einigen Spielsachen ausgestattet. Es bietet Eltern mit ihren Kindern einen schönen Aufenthaltsraum.

www.hfm-nuernberg.de/de/hochschule/frauenbeauftragte

Chancengleichheit

Die Hochschule für Musik Nürnberg versteht die Sicherung und Weiterentwicklung von Chancengleichheit als eine wichtige Aufgabe einer modernen Hochschule. Diversitätsmanagement und Inklusion sind daher selbstverständliche Bestandteile strategischer Ansätze der Hochschule für Musik Nürnberg. Dies bedeutet, allen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern ein Lern- und Arbeitsumfeld zu ermöglichen, in dem sie unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Hautfarbe, Religion, Behinderung/chronischer Krankheit und sexueller Orientierung zusammen arbeiten und studieren, wodurch sie ihr volles Leistungspotenzial entfalten können.

Die Hochschule stellt folgende Dokumente als Informationsmaterial bereit:

- Gleichstellungskonzept
- Dokumentation des Gleichstellungskonzeptes der Hochschule für Musik Nürnberg
- Gleichstellungszukunftskonzept
- Konzept zur chancengleichen Teilhabe von Studierenden mit Behinderung/chronischer Krankheit
- Stipendium zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre
- Empfehlungen zum gendergerechten Sprachgebrauch
- Flyer „Nein heißt Nein! – Respektvoll Grenzen wahren“ Informationen zu Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten, sexualisierter Diskriminierung und Gewalt:
www.hfm-nuernberg.de/fileadmin/user_upload/Text-Pool/PDF-Flyer_und_Plate/Flyer_Nein_heisst_Nein_Stand_08.03.19.pdf

Für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit stehen als Beauftragter Sören Balendat und sein Vertreter Prof. Günter Voit als Ansprechpersonen zur Verfügung.

www.hfm-nuernberg.de/de/hochschule/chancengleichheit

Internationalisierung

Die Hochschule für Musik Nürnberg ist eine weltoffene Institution, an der kulturelle Vielfalt, Diversität und internationaler Austausch selbstverständlich sind. Schon in den Vorgängerinstitutionen der 2008 gegründeten Hochschule war ein stetig wachsender Anteil an internationalen Studierenden und Lehrenden zu verzeichnen, der sich aufgrund der Attraktivität des heutigen Studien- und Lehrangebotes auf hohem Niveau stabilisiert hat. Diese Tatsache sowie die aktuellen politischen Entwicklungen sieht die Hochschule für Musik Nürnberg gleichermaßen als Chance wie als Herausforderung an. Strategien und Maßnahmen zur Internationalisierung betreffen alle Bereiche der Hochschule und deren Vernetzung. Sie stellen eine Gemeinschaftsaufgabe aller Hochschulangehörigen dar, verstehen sich als kontinuierlicher Prozess und werden dabei von dem Beauftragten für Internationalisierung Prof. Peter Gahn als Schnittstelle zwischen Studierenden, Lehrenden und der Hochschulleitung unterstützt.

Im Studienjahr 2018/19 gaben mehrere Lehrende Meisterkurse an internationalen Partnerinstitutionen in Krakau/Polen (Kammermusik, Schlagzeug), Vilnius, Litauen (Jazz-Arrangement/ Komposition) und Málaga, Spanien (Kammermusik). Internationale Gastlehrende kamen in diesem Rahmen aus Fermo, Italien (Gesang), Linz, Österreich (Jazz-Komposition/Kontrabass) und Glasgow, Großbritannien (Musiktheater) an die Hochschule für Musik. Der größte Teil des Lehrendenaustauschs wurde durch das Lehrendenmobilitäts-Programm von Erasmus+ gefördert.

Weitere Kurse von Lehrenden gab es in Fermo, Italien (Gesang), Alicante, Spanien (Kammermusik) und Oslo, Norwegen (Jazz).

Ein Projekt von Lehrenden und Studierenden war „Urban percussion“, ein Konzertperformanceprojekt der Hochschule für Musik Nürnberg und Musikakademie Krakau unter Leitung der Schlagzeug-, Kompositions- und Kammermusikklassen. Der erste Teil fand im Vorjahr in Nürnberg statt, der zweite Teil im November 2018 mit Studierenden und Lehrenden mit Workshops und Konzerten in der Musikakademie Krakau. Finanziell unterstützt wurde dieses Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst aus Mitteln zur Förderung der Zusammenarbeit mit mittel, ost- und südosteuropäischen Einrichtungen und einer Förderung des Amtes für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg.

Größere Gruppen von Studierenden führen mit ihren Lehrenden auf Studienreisen und gaben vor Ort Konzerte, so die Dirigierklasse, die ihre langjährige Zusammenarbeit mit dem westböhmischem Sinfonieorchester in Marienbad, Tschechien mit einer Arbeitsphase und abschließendem Konzert fortsetzte, und die Akkordeon-Klasse, die bei einer Kammeroper in Brixton mitwirkte. Die Orgel-Klasse, war auf Studienreise in Paris. Die Studierenden bekamen hierfür, wie bei inländischen Exkursionen, zum großem Teil einen Zuschuss von bis zu 75% der Exkursionskosten u.a. aus Mitteln zum Zweck der Verbesserung der Studienbedingungen.

Weitere internationale Projekte waren u.a. das Deutsch-chinesische Neujahrskonzert im Februar 2019 in der kleinen Meistersingerhalle, bei dem sich das Hochschulorchester wie schon in den Vorjahren engagierte.

Die Kooperation mit dem Goethe-Institut Ulaan Bataar und dem Jazz-Institut Ulaan Bataar wurde fortgeführt durch den Lehrendenaufenthalt eines Studierenden des Masterstudiengangs Jazz-Gitarre in Ulaan Bataar, Mongolei.

4.3 Betreuung und Beratung der Studierenden

An der Hochschule für Musik Nürnberg ist Studienberatung an vielen Stellen und in der Regel auf direktem und unkompliziertem Weg möglich. Zu den Aufgaben der Studienberatung gehören Informationen über Studienmöglichkeiten, -abschlüsse, -gestaltung sowie die Beratung bei Schwierigkeiten im Studium, bei einem geplanten Studiengangwechsel oder Studienabbruch. Für die Studienberatung stehen vorrangig Vizepräsident Prof. Kotzian, Studiendekan Prof. Gahn, stellvertretende Studiendekanin Prof. Dr. Reitingen und die Leiterin des Studienservice Frau Allmendinger zur Verfügung. Studienberatung leisten jedoch auch alle Mitarbeiterinnen des Studienservice.

Als erste Ansprechperson bei Fragen und Problemen wählen die Studierenden oft ihre Hauptfachlehrer, denen dadurch die wichtige Aufgabe zugeteilt wird, die Studierenden mit der richtigen Perspektive an die richtige zuständige Stelle weiterzuleiten.

www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/studienberatung

International Office

Das International Office ist in mehreren Bereichen aktiv: Es unterstützt und informiert Studierende und Lehrende bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes und bietet Beratung und Hilfestellung für ausländische Studierende. Erhältlich sind beispielsweise Informationen zum EU-Förderprogramm ERASMUS+ und den Stipendienprogrammen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie zu Fördermöglichkeiten für Studierende aus dem Ausland. Die Pflege internationaler Beziehungen und das Vorantreiben von Internationalisierungsprozessen an der Hochschule werden ebenfalls im International Office koordiniert.

Webseite mit weiteren Informationen zum ERASMUS+ Programm, DAAD-Programmen und Sprachkursen: www.hfm-nuernberg.de/de/studium-und-lehre/international-office